

**Beschlussvorlage**

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

**Betreff**

**Vergabe der Mittel für Antirassismus-Training im Jahr 2014**

**Beschlussorgan**

Ausschuss Soziales und Senioren

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Integrationsrat	24.11.2014
Ausschuss Soziales und Senioren	27.11.2014

**Beschluss:**

Für Maßnahmen im Rahmen des Antirassismus-Trainings im Jahr 2014 werden in einem dritten Schritt die im Teilergebnisplan 0504, Freiwillige Leistungen und interkulturelle Hilfen, bei Teilplanzeile 15, Transferleistungen veranschlagten Mittel in Höhe von 1.600 € gemäß Anlage 1 vergeben.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen** **Nein**

<input type="checkbox"/> <b>Ja, investiv</b>	Investitionsauszahlungen	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja, ergebniswirksam</b>	Aufwendungen für die Maßnahme	<u>1.600</u> €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

**Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	_____€

**Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:**

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

**Einsparungen: ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer \_\_\_\_\_

**Begründung:**

Seit 2007 fördert die Stadt Köln Maßnahmen aus den Mitteln für Antirassismus-Training. Sowohl die zunehmende Sensibilität unterschiedlicher gesellschaftlicher Akteure gegenüber den unterschiedlichen Erscheinungsformen von Rassismus und Diskriminierung als auch die positive Bewertung der bereits erreichten Ergebnisse führen dazu, dass Maßnahmenträger weitere Präventionsmaßnahmen in Form von Fortsetzungs- und Aufbauprojekten planen und in ihrem Vorgehen inhaltliche und methodische Vielfalt sowie innovative Elemente anwenden.

In den Jahren 2007 - 2009 standen Mittel für Antirassismus-Training in Höhe von 50.000 € jährlich zur Verfügung. Im Jahr 2010 konnten keine Projekte gefördert werden, da keine Haushaltsmittel veranschlagt waren. In den Jahren 2011 und 2012 standen jährlich Mittel für Antirassismus-Training in Höhe von 20.800 € zur Verfügung. Der Haushaltsplan 2013/2014 sieht Mittel für Antirassismus-Training in Höhe von 10.000 € pro Jahr vor, so dass eine Förderung von Projekten nur in einem wesentlich geringeren Umfang erfolgen kann.

Der Ausschuss Soziales und Senioren hat in seinen Sitzungen am 22.05.2014 und am 11.09.2014 die Vergabe der Mittel in der Gesamthöhe von 10.000 € an fünf Projektträger beschlossen. Da die Haushaltsermächtigung inklusive einer Ermächtigungsübertragung aus dem Jahr 2013 zurzeit verfügbare Mittel in Höhe von 1.600 € für Antirassismus-Training ausweist, soll ein Beschluss über die Verwendung dieser Mittel gefasst werden.

Die Trägerin des für die Förderung vorgeschlagenen Projektes ist eine Initiative, die eine einzigartige Rolle in der Prävention und Bekämpfung von Benachteiligung und Ausgrenzung von Roma-Frauen in Köln und über seine Grenzen hinaus spielt. Seit der Gründung im Jahr 2010 hat die Trägerin zahlreiche öffentlichkeitswirksame Aktivitäten zur Sensibilisierung der Gesellschaft gegenüber ethnischer Diskriminierung von Roma und Befähigung der Roma-Frauen und –Mädchen zum selbstbewussten Eintreten für ihre Rechte durchgeführt. Im Zuge dieser Aktivitäten hat sie sich mit Trägern der interkulturellen Arbeit mit Schwerpunkt Antirassismus- und Antidiskriminierungsarbeit auf der städtischen,

Landes- und Bundesebene vernetzt.

Das Projekt geht auf den besonderen Bedarf ein, der sich aus dem anhaltenden Zuzug von Roma-Familien nach Köln und der ihm begegnenden intoleranten, abwehrenden Haltung weiter Teile der Kölner Bevölkerung sowie gezielten rassistischen Kampagnen rechtsorientierter Gruppierungen ergibt.

Das Projekt zeichnet sich durch einen interkulturellen Ansatz aus, zielt auf die Sensibilisierung von unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen ab und bietet Angehörigen einer ethnischen Minderheit die Gelegenheit, gegen Rassismus und Diskriminierung durch Aufklärung selbst tätig zu werden. Die aktive Beteiligung der Roma-Frauen an der Konzeption und Umsetzung des Projektes ist eine gute Voraussetzung für nachhaltige positive Einstellungsänderung in der Bevölkerung und Stärkung der Motivation der Akteurinnen zur Ausübung einer Multiplikatorinnenfunktion. Sie kann auch modellhaft der Anregung weiterer Aktivitäten gegen Diskriminierung der Roma-Frauen dienen.

Von dem vorgeschlagenen Projekt wird präventive Wirkung gegen Rassismus und Diskriminierung in Köln erwartet. Die Maßnahme wird als ein Schritt auf dem Weg zur Umsetzung des Kölner Konzeptes zur Stärkung der integrativen Stadtgesellschaft gewertet.

Aus vorgenannten Gründen schlägt die Verwaltung die Förderung des Projektes gemäß dem Beschlussvorschlag vor. Die Förderung erfolgt mit der Auflage, dass in einem kurzen Erfahrungsbericht erzielte oder (längerfristig) erwartete Wirkungen dargestellt werden.

Begründung für die Dringlichkeit:

Der Antrag der Projektträgerin sieht die Durchführung des Projektes noch im Jahr 2014 vor. Eine Beschlussfassung in der Sitzung des Ausschusses Soziales und Senioren am 27.11.2014 ist erforderlich, damit sichergestellt ist, dass das mit diesem Beschluss geförderte Projekt im Haushaltsjahr 2014 tatsächlich umgesetzt werden kann.

Anlage